Modul-Titel	**Angewandte Sportpsychologie**
Titel (EN)	Applied Sport Psychology
Modul-Nummer	7462-HS2017 **Programm** Master **Credits** 3
Voraussetzungen	keine
Erste Durchführung	2008 **Aktualisiert:** März 2017
Modulleitung	Prof. Dr. Roland Seiler
Unterrichtende	Prof. Dr. Roland Seiler, Dr. Jürg Schmid, Dr. Olivier Schmid
Sprachen	Deutsch
Einführung	In allen Situationen im Sport spielen psychologische Prozesse eine wichtige Rolle. Von Menschen in leitenden Positionen wird erwartet, dass sie diese Prozesse erkennen und verstehen und in der Lage sind, Voraussetzungen zu schaffen, die zu einer gewünschten Veränderung beitragen.
Lernergebnisse	Die Studierenden • verfügen über ein vertieftes Verständnis der psychologischen Voraussetzungen, Prozesse und Auswirkungen sportbezogener Handlungen; • kennen die relevanten sportpsychologischen Theorien • können diese Theorien auf unterschiedliche Situationen in allen sportlichen Handlungsfeldern anwenden.
Inhalte	• Teilnehmen: Motivation, Volition, Transitionen • Lernen: Erwerb von Handlungskompetenz und sozialem Verhalten • Leisten: Leistungsangst, Versagen unter Druck, Leistungsoptimierung • Gruppen: Entstehung / Entwicklung, Gruppenleistung, Leiten von Gruppen
Arbeitsformen	Vorlesung (28 Std.), Selbststudium (60 Std.)
Bewertung	Schriftliche Prüfung
Unterlagen	Folienkopien auf Lernplattform ILIAS
Literatur	Beckmann, J. & Kellmann, M. (Hrsg.).(2008), *Anwendungen der Sportpsychologie* (Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D, Serie V, Band 2). Göttingen: Hogrefe. Gabler, H., Nitsch, J.R. & Singer, R. (2001). *Einführung in die Sportpsychologie. Teil 2: Anwendungsfelder* (2., überarb. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. Hackfort, D., Duda, J.L. & Lidor, R. (Eds.).(2005). *Handbook of research in applied sport and exercise psychology: International perspectives.* Morgantown, WV: Fitness Information Technology. Tenenbaum, G. & Eklund, R.C. (Eds.).(2007). *Handbook of sport psychology* (3rd ed.). Hoboken, NJ: Wiley.

Modul-Titel	**Entwicklung im Lebenslauf**				
Titel (EN)	Development over the Life Course				
Modul-Nummer	7463–HS2017	**Programm**	Master	**Credits**	3
Voraussetzungen	keine				
Erste Durchführung	2008		**Aktualisiert:**	April 2017	
Modulleitung	Prof. Dr. Achim Conzelmann				
Unterrichtende	Prof. Dr. Achim Conzelmann (unter Mitarbeit von Ass.-Prof. Dr. Mirko Schmidt)				
Sprachen	Deutsch				

Einführung

Entwicklungsprozesse in motorischen und in psychischen Persönlichkeitsbereichen begleiten den Menschen lebenslang. Für die Sportwissenschaft ist von Bedeutung, wie diese Entwicklungsprozesse verlaufen und wie sich Entwicklungsprozesse im und durch Sport beschreiben und erklären lassen. Unter einer anwendungsbezogenen Perspektive geht es schliesslich darum, sportliche Aktivitäten und deren Wirkungen für unterschiedliche Altersgruppen und in unterschiedlichen Feldern zu betrachten.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können die grundlegenden Theorien der menschlichen Entwicklung (Motorik, Persönlichkeit) wiedergeben;
- können den Zusammenhang zwischen sportlicher Aktivität und Fragen des menschlichen Lebenslaufs erläutern und diskutieren

Inhalte

- Klassische und aktuelle Theorien zur menschlichen Entwicklung
- Motorische Entwicklung in der Lebensspanne
- Persönlichkeitsentwicklung in der Lebensspanne
- Differentielle Entwicklungswissenschaft
- Entwicklung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter
- Psychologische Aspekte des Schulsports (Persönlichkeit, Kognition)
- Talentthematik
- Erfolgreiches Altern durch Sport

Arbeitsformen

2 SWS Vorlesung (30h - 1 Credit)
Selbststudium und Vorbereitung schriftliche Prüfung (60h - 2 Credits)

Bewertung

Schriftliche Prüfung (1 Stunde)

Unterlagen

Folienkopien auf ILIAS

Literatur

Wird in der 1. VL-Stunde bekanntgegeben

Modul-Titel	**Integrative Bewegungswissenschaft**
Titel (EN)	Integrative Movement Science
Modul-Nummer	9251-HS2017 **Programm** Master **Credits** 3
Voraussetzungen	keine
Erste Durchführung	2009 **Aktualisiert:** April 2017
Modulleitung	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, PD Dr. Daniel Erlacher, Dr. Ralf Kredel
Unterrichtende	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, PD Dr. Daniel Erlacher, Dr. Ralf Kredel
Sprachen	Deutsch

Einführung

Die Beschreibung und Erklärung menschlichen Bewegungsverhaltens sowie motorischen Lernens stellt ein zentrales Lehr- und Forschungsgebiet der Sportwissenschaft dar. Anzustreben ist dabei eine integrative Sichtweise, in der neurophysiologische, biomechanische und funktionale Perspektiven auf Phänomene menschlicher Bewegung aufeinander beziehbar gemacht werden. In diesem Sinne integrative Ansätze sollen in der Vorlesung genauso behandelt werden wie Probleme, die mit dem Versuch einer solchen Perspektivenintegration einhergehen. Ferner werden am Beispiel aktueller Forschungsprojekte empirische Befunde behandelt, die sich in einen solchen integrativen Rahmen einordnen.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- sind in der Lage, Fragestellungen zum menschlichen Bewegungsverhalten unterschiedlichen Perspektiven zuzuordnen und diese Perspektiven aufeinander zu beziehen.
- können Fragen der motorischen Kontrolle und des motorischen Lernens beschreiben und die relevanten Theorien auf bewegungsbezogene Lehr- und Forschungsprobleme anwenden.
- können methodische Zugänge zur Bearbeitung bewegungswissenschaftlicher Fragestellungen erläutern und die Ergebnisse dieser Methoden einordnen.

Inhalte

- physikalische, implementationale, funktionale und phänomenale Perspektiven;
- SRE-Theorien der motorischen Kontrolle und des motorischen Lernens;
- Integration von neurophysiologischen, biomechanischen und funktionalen Ansätzen;
- aktuelle Motorikforschung am Beispiel ausgewählter Forschungsprogramme

Arbeitsformen

- 2 SWS Vorlesung (30h = 1 cp)
- Selbststudium und Prüfungsvorbereitung (60h = 2 cp)

Bewertung

Mündliche Prüfung (30 Minuten; als Einzelprüfung)

Unterlagen

Lehrmaterialien auf ILIAS

Literatur

Textkopien auf ILIAS

Modul-Titel	**Sportsoziologie und Sportmanagement**
Titel (EN)	Sports Sociology and Sports Management
Modul-Nummer	7464-HS2017 **Programm** Master **Credits** 3
Voraussetzungen	keine
Erste Durchführung	2008 **Aktualisiert:** März 2017
Modulleitung	Prof. Dr. Siegfried Nagel
Unterrichtende	Prof. Dr. Siegfried Nagel, Dr. Tim Ströbel, Dr. Christian Moesch
Sprachen	Deutsch

Einführung

Die Tätigkeiten in Sportorganisationen erfordern differenziertes, wissenschaftlich fundiertes Wissen zu soziologischen und ökonomischen Fragen und Besonderheiten des Sports. Diesbezügliche Konzepte, Methoden und Befunde bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit im Sportmanagement in unterschiedlichen Berufsfeldern.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können grundlegende und weiterführende Ansätze und Konzeptionen aus den Bereichen Sportsoziologie, Sportökonomie und Sportmanagement beschreiben;
- können Entwicklungen und Problemstellungen aus dem Themenfeld "Sport, Organisation und Gesellschaft" wissenschaftlich bearbeiten sowie kritisch reflektieren.

Inhalte

- Sport und gesellschaftliche Entwicklung
- Sport und Globalisierung
- Trend- und Szenesport
- Soziale Faktoren der Sportpartizipation
- Olympische Sportentwicklung
- Karriereforschung im Sport
- Rationales Entscheiden im Sport
- Organisationsentwicklung und Professionalisierung in Sportorganisationen
- Netzwerkanalysen im Sporttourismus
- Regionalentwicklung durch Sporttourismus
- Steuerung und Wissensmanagement im kommunalen Sport
- Innovatives Marketing im Sport
- Behindertensport
- Soziale Konflikte im Sport

Arbeitsformen

- 2 SWS Vorlesung (30h - 1 Credit)
- Lektüre grundlegender Texte (15h – 0,5 Credit)
- individuelle Nachbereitung der Lehrveranstaltung in Form von weiterführenden Fragen und Diskussion aktueller Prrobleme sowie Prüfungsvorbereitung (45h – 1,5 Credits)

Bewertung

Schriftliche Prüfung (1 Stunde) zu Inhalten der Vorlesung und der Begleitlektüre

Unterlagen

wird in der 1. Stunde bekannt gegeben

Literatur

Cachay, K. & Thiel, A. (2000). *Soziologie des Sports*. Weinheim: Juventa.
Heinemann, K. (1995). *Einführung in die Ökonomie des Sports*. Schorndorf: Hofmann.
Nagel, S. (2006). *Sportvereine im Wandel*. Schorndorf: Hofmann.
Thiel, A., Seiberth, K. & Mayer, J. (2013). *Sportsoziologie. Ein Lehrbuch in 13 Lektionen.* Aachen: Meyer & Meyer.
Weis, K. & Gugutzer, R. (2008). (Hrsg.). *Handbuch Sportsoziologie.* Schorndorf: Hofmann.

weiterführende Literatur wird in der 1. Stunde bekannt gegeben

Modul-Titel	**Quantitative Methoden: Vorlesung / Übungen**				
Titel (EN)	Quantitative Methods: Lectures / Tutorials				
Modul-Nummer	7465-HS2017	**Programm**	Master	**Credits**	5
Voraussetzungen	keine				
Erste Durchführung	2008	**Aktualisiert:**	März 2017		

Modulleitung Dr. Jürg Schmid

Unterrichtende Dr. Jürg Schmid, Dr. Marc Zibung

Sprachen Deutsch und Englisch (Literatur)

Einführung

Die Komplexität sportwissenschaftlicher Fragestellungen erfordert komplexe Methoden und komplexe Auswertungsstrategien. Hierbei lehnt sich die Sportwissenschaft an die für die Human- und Sozialwissenschaften entwickelten Verfahren zur Strukturprüfung und Strukturentdeckung an.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können statistische Tests nach Neyman und Pearson anwenden;
- können multivariate, strukturentdeckende und strukturprüfende Analysemethoden erläutern und im Rahmen des Softwarepakets IBM SPSS Statistics problemadäquat ausführen.

Inhalte

- Elemente des Forschungsprozesses
- Statistisches Entscheiden
- Strukturentdeckende (Faktorenanalyse, Clusteranalyse etc.) und strukturprüfende (Varianzanalyse, Regressionsanalyse, Strukturgleichungsanalyse etc.) Verfahren der multivariaten Statistik

Arbeitsformen

- 2 SWS Vorlesung (30 h - 1 Credit)
- 2 SWS Tutorium (30 h - 1 Credit)
- Übungsaufgaben (1 Credit)
- Selbststudium und Vorbereitung schriftliche Prüfung (60 h - 2 Credits)

Hinweis: Der Besuch der Übungen ist nicht obligatorisch, doch wird er sehr empfohlen.

Bewertung Schriftliche Prüfung (Klausur)

Unterlagen Vorlesungsfolien auf ILIAS; digitaler Semesterapparat mit ausgewählten Texten

Literatur

Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W. & Weiber, R. (2016 oder eine neuere Aufl.). Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung (14. Aufl.). Berlin: Springer.

Bortz, J. & Schuster, C. (2010 oder eine neuere Aufl.). *Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler* (7. Aufl.). Berlin: Springer.

Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2015 oder eine neuere Aufl.). *Statistik und Forschungsmethoden: Lehrbuch* (4., überarb. und erw. Aufl.). Weinheim: Beltz Psychologie Verlags Union.

Field, A. P. (2013). *Discovering statistics using IBM SPSS statistics. And sex and drugs and rock 'n' roll* (4th ed). London: Sage.

Pallant, J. (2016 oder eine neuere Aufl.). *SPSS survival manual* (6th ed.). Maidenhead, UK: McGraw Hill.

Rudolf, M. & Müller, J. (2012 oder eine neuere Aufl.). Multivariate Verfahren. Eine praxisorientierte Einführung mit Anwendungsbeispielen in SPSS (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Strauss, B., Haag, H. & Kolb, M. (Hrsg.). (1999). *Datenanalyse in der Sportwissenschaft*. Schorndorf: Hofmann.

Modul-Titel	**Masterkolloquium** *(Herbstsemester)*
Titel (EN)	Master Colloquium
Modul-Nummer	100067-HS2017 **Programm** Master **Credits** 0
Voraussetzungen	Nur für Studierende im Masterstudiengang
Erste Durchführung	2008 **Aktualisiert:** April 2017
Modulleitung	Proff. Dres. Achim Conzelmann, Roland Seiler, Siegfried Nagel, Ernst-Joachim Hossner
Unterrichtende	Proff. Dres. Achim Conzelmann, Roland Seiler, Siegfried Nagel, Ernst-Joachim Hossner
Sprachen	Deutsch

Einführung

Die Anfertigung einer Masterarbeit stellt einen anspruchsvollen Prozess dar, der (1) fundierte theoretische und methodische Kenntnisse benötigt und (2) eine Prozessbegleitung notwendig macht.
Unterschieden wird je ein Semester mit passiver und aktiver Teilnahme am Kolloquium.

- Die passive Teilnahme dient der Orientierung, ist freiwillig und kann ohne Anmeldung alternierend in unterschiedlichen Gruppen erfolgen.
- Bei der aktiven Teilnahme wird die eigene Arbeit im Erstellungsprozess vorgestellt und diskutiert. Im entsprechenden Semester muss eine Anmeldung für das Kolloquium der jeweiligen Abteilung erfolgen.

Lernergebnisse

Die passiv Teilnehmenden

- können mögliche bearbeitbare Forschungsfragen formulieren;
- verfügen über Entscheidungsgrundlagen für ihre eigene disziplinäre Orientierung in der Masterarbeit.

Die aktiv Teilnehmenden

- können die eigene Arbeit in ihrem aktuellen Stadium kurz und verständlich präsentieren;
- können ihre offenen methodischen und/oder theoretischen Fragestellungen formulieren und zur Diskussion stellen;
- sind in der Lage, konstruktiv-kritische Rückmeldungen aufzunehmen und in ihre Arbeit umzusetzen.

Inhalte

Diskussion sportwissenschaftlicher Theoriebildung und Methodenanwendung am Beispiel der vorgestellten Masterarbeiten der Studierenden in ihrem Entstehungsprozess

Arbeitsformen

Präsentation und Diskussion in parallel stattfindenden Kolloquien der vier Abteilungen

Bewertung

Keine; über die Präsentation der eigenen Masterarbeit hinaus legen die Abteilungsleiter allfällige Teilnahmebedingungen fest

Unterlagen

Auf ILIAS werden die Programme der vier Gruppen aufgeschaltet und fortlaufend aktualisiert.

Literatur

--

Modul-Titel	**Kognitive Aspekte des Gruppenhandelns** (Seminar)
Titel (EN)	Cognitive Aspects of Group Action
Modul-Nummer	104024-HS2017 **Programm** Master **Credits** 8
Voraussetzungen	VL Angewandte Sportpsychologie besucht
Erste Durchführung	2013 **Aktualisiert:** März 2017
Modulleitung	Prof. Dr. Roland Seiler
Unterrichtende	Prof. Dr. Roland Seiler, Dr. Silvan Steiner, Marc Blaser, Mathieu Feigean, Kirstin Seiler
Sprachen	Deutsch

Einführung

Menschen regulieren ihre Handlungen auf der Grundlage von Wissensbeständen in dem jeweiligen Handlungskontext. In Mannschaftssportarten umfassen derartige Repräsentationen eine ganze Reihe von Aspekten, die bislang weder theoretisch vollständig konzeptualisiert noch empirisch untersucht worden sind. In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen kritisch analysiert und weiterentwickelt und projektbezogen Forschungsdesigns sowohl erarbeitet als auch exemplarisch durchgeführt, mit deren Hilfe das Verständnis für Repräsentationen in Gruppen erweitert werden kann.

Lernergebnisse

Die Studierenden
- können relevante aktuelle Theorien zum Handeln von Gruppen im Sport wiedergeben;
- verfügen über ein vertieftes Verständnis der Voraussetzungen und Grenzen des Konzepts des Shared Knowledge in Teams;
- kennen zentrale Möglichkeiten, Gruppenprozesse empirisch zu untersuchen;
- können eine Forschungsfragestellung formulieren und in ein empirisches Studiendesign umsetzen.

Inhalte

- Theoretische Modelle des Gruppenhandelns
- Informationsverarbeitung in Teams
- Team-Repräsentationen: Shared Mental Models, Team Mental Models
- Entwickeln, Durchführen und Auswerten exemplarischer Studien
- Verfassen eines Forschungsberichts

Arbeitsformen

- Erarbeiten von meist englischsprachiger Literatur, Diskussion im Plenum (50 Std.)
- Konzipieren, Durchführen und Auswerten eines Experiments zur Untersuchung kognitiver Aspekte des Handelns von Gruppen (60 Std.)
- Vorstellen des Standes der eigenen Entwicklungen im Seminar (10 Std.)
- Verfassen eines Forschungsberichts über das Experiment (100 Std.)
- Teilnahme an Experimenten der anderen Seminarteilnehmer (10 Std.)

Bewertung

Schriftlicher Forschungsbericht

Unterlagen

Literaturliste auf der Lernplattform ILIAS

Literatur

Annett, J. (1996). What is teamwork? Theoretical models of team behaviour. In J. Annett & H. Steinberg (Eds.), *How teams work in sport and exercise psychology* (pp. 1-10). Leicester: The British Psychological Society.

Cranach, M.v., Ochsenbein, G., & Valach, L. (1986). The group as a self-active system: Outline of a theory of group action. *European Journal of Social Psychology, 16,* 193-229.

Eccles, D. (2010). The coordination of labour in sports teams. *International Review of Sport and Exercise Psychology, 3,* 154-170.

Seiler, R. (2014). Training kognitiver Anteile des Gruppenhandelns. In K. Zentgraf & J. Munzert (Hrsg.), *Kognitives Training im Sport*. (S. 63-90). Göttingen: Hogrefe.

Modul-Titel	**Sport im Kindes- und Jugendalter**
Titel (EN)	Sports in Childhood and Adolescence
Sportdidakt.Profil	Ja
Modul-Nummer	414513-HS2017 **Programm** Master **Credits** 8
Voraussetzungen	Nur für Studierende im Masterstudiengang Empfehlung: VL Entwicklung im Lebenslauf
Erste Durchführung	2016 **Aktualisiert:** April 2017
Modulleitung	Ass.-Prof. Dr. Mirko Schmidt
Unterrichtende	Ass.-Prof. Dr. Mirko Schmidt, Valentin Benzing
Sprachen	Deutsch

Einführung

Der Sport ist ein bedeutendes Setting, in welchem sich Kinder und Jugendliche gerne engagieren und dem ein vielfältiges Förderpotenzial zugeschrieben wird. So soll Sport die körperlich-motorische Entwicklung fördern, sowie gesundheitlichen Einschränkungen durch eine bewegungsarme Umwelt vorbeugen. Sportlichen Aktivitäten werden positive Effekte auf die Persönlichkeitsentwicklung und auf die kognitive Entwicklung zugeschrieben. Und schliesslich soll Sport sowohl die Sozialisation von Kindern und Jugendlichen in unserer Gesellschaft als auch Integrationsprozesse fördern. All diese positiven Wirkungen stellen sich allerdings nicht von selbst ein. Neben der inhaltlichen Ausgestaltung wird auch der Vermittlung eine zentrale Rolle zur gelingenden Entwicklung zugeschrieben. Die Aufarbeitung und kritische Reflexion der empirischen Evidenz (zu den oben formulierten Postulaten) und die Durchführung einer eigenen Untersuchung sind Gegenstand der Veranstaltung in welchem die Studierenden - vorwiegend selbstgesteuert - aktuelle Probleme aus der Forschung und Praxis identifizieren und mit wissenschaftlichen Untersuchungsmethoden zu lösen versuchen.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können den State of the Art hinsichtlich potenzieller Wirkungen sportlicher Aktivitäten auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen benennen;
- können die zentralen Faktoren der Vermittlung von Sport- und Bewegungsprogrammen, welche eine gelingende Entwicklung von Kindern und Jugendlichen fördern, nennen;
- können unter Anleitung eine wissenschaftliche Untersuchung durchführen und/oder ein Symposium organisieren und durchführen.

Inhalte

- Theorien und empirische Befunde zur Wirkung gezielt inszenierter sportlicher Aktivitäten auf die kindliche und jugendliche Entwicklung
- Theoriegeleitete Programme und Projekte zur Förderung psychosozialer Ressourcen
- Studienkonzeption und -durchführung
- Präsentation der Ergebnisse (in einem öffentlichen Symposium)

Arbeitsformen

Werden bekannt gegeben.

Bewertung

Werden bekannt gegeben.

Unterlagen

Werden auf Lehr- und Lernplattform auf Ilias abgelegt.

Literatur

Wird in der 1. Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul-Titel	**Soziologische Aspekte des Jugendsports** (Seminar)
Titel (EN)	Sociological Issues of Youth Sport
Modul-Nummer	403907-HS2017 **Programm** Master **Credits** 8
Voraussetzungen	Keine; *Empfehlung:* Vorlesung Sportsoziologie und Management bestanden
Erste Durchführung	2014 **Aktualisiert:** März 2017
Modulleitung	Prof. Dr. Siegfried Nagel
Unterrichtende	Prof. Dr. Siegfried Nagel, Dr. Claudia Klostermann, Jenny Adler Zwahlen
Sprachen	Deutsch

Einführung

Trotz vielfältiger Bemühungen der Sport- und Bewegungsförderung bestehen nach wie vor soziale Ungleichheiten hinsichtlich der Sportbeteiligung Jugendlicher und junger Erwachsener, insbesondere jener mit Migrationshintergrund, in der Schweiz. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird der Fokus auf die Frage gerichtet, inwieweit sportbezogene Strukturbedingungen und individuelle Merkmale für die Sportpartizipation Jugendlicher und junger Erwachsener von Bedeutung sind. Das Seminar ist forschungspraktisch ausgerichtet und in aktuell laufende Forschungsprojekte der Abteilung III eingebettet.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können aktuelle soziologische Ansätze des Jugendsports wiedergeben.
- können aktuelle Ansätze der Sportförderung und Sportentwicklung auf kommunaler und nationaler Ebene sowie in Sportorganisationen beschreiben.
- können ausgehend von den Besonderheiten unterschiedlicher Organisationsformen im Sport sowie auf der Grundlage geeigneter Konzepte der Sportförderung auf kommunaler Ebene praxisbezogene Lösungen zu Organisationsproblemen (z.B. Planung, Initiierung, Durchführung) ausarbeiten.
- sind in der Lage, statistische Analysen zur Generierung von differenziertem Handlungswissen durchzuführen.

Inhalte

- Faktoren der Sportpartizipation Jugendlicher und junger Erwachsener
- Integrationspotenziale des Jugendsports
- Formen des Jugendsports, insbesondere im formellen und informellen Sport
- Jugendsport und Sozialisation
- Kommunale Sportförderung und Sportentwicklung
- Auswertung vorhandener empirischer Daten zu spezifischen Themen
- Durchführung und Auswertung (SPSS) empirischer Fallstudien

Arbeitsformen

- 2 SWS Seminar (30 h - 1 Credit)
- Selbststudium, Referat und Arbeitsaufträge (90 h - 3 Credits)
- Forschungs-/Seminararbeit mit Präsentation im Rahmen eines Blocktages (120 h - 4 Credits)

Bewertung

- Erfüllte Arbeitsaufträge
- Referate
- Forschungs-/Seminararbeit mit Präsentation

Unterlagen

Wird in der 1. Stunde bekannt gegeben

Literatur

Burrmann, U., Mutz, M. & Zender, U. (Hrsg.) *Jugend, Migration und Sport*. Wiesbaden: Springer VS.

Gomolinsky, U. (2008). Soziologie des Jugendsports. In K. Weis & R. Gugutzer (Hrsg.), *Handbuch Sportsoziologie* (S. 340-348). Schorndorf: Hofmann.

Lamprecht, M., Fischer, A. & Stamm, H. (2014). Sport Schweiz 2014. Kinder- und Jugendbericht. Magglingen: Bundesamt für Sport BASPO.

Rütten, A., Nagel, S. & Kähler, R. (Hrsg.). (2014). *Handbuch Sportentwicklungsplanung*. Schorndorf: Hofmann.

Schmidt, W. (Hrsg.). (2015). *Dritter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht. Kinder- und Jugendsport im Umbruch.* Schorndorf: Hofmann.

Thiel, A., Seiberth, K. & Meyer, J. (2013). Lektion 10: Sozialisation im und durch Sport. In A. Thiel, K. Seiberth & J. Meyer, (Hrsg.), *Sportsoziologie in 13 Lektionen* (S. 282-308). Aachen: Meyer & Meyer.

Weiterführende Literatur: in den Organisationsmaterialien auf ILIAS (zu Semesterbeginn)

Modul-Titel	**Empirische Schulsportforschung** (Seminar)
Titel (EN)	Empirical Research in Physical Education
Sportdidakt.Profil	Ja
Modul-Nummer	100312-HS2017 **Programm** Master **Credits** 8
Voraussetzungen	Vorlesung „Entwicklung im Lebenslauf“ bestanden
Erste Durchführung	2009 **Aktualisiert:** März 2017
Modulleitung	Dr. Esther Oswald
Unterrichtende	Dr. Esther Oswald, David Treichler, Fabienne Egger
Sprachen	Deutsch

Einführung

Im Rahmen der empirischen Schulsportforschung besteht aktuell der Trend zur empirischen Untersuchung bzw. Auswertung des Sportunterrichts, beispielsweise bezüglich der Erforschung von Unterrichtshandlungen (Lehrer- und Schülerhandeln, Interaktionsgeschehen). Dabei werden entwicklungspsychologische Voraussetzungen von Schülerinnen und Schülern nur am Rande thematisiert. Im Mastermodul wird mittels der Methode der Videographie und der wissenschaftlichen Arbeit mit Fallgeschichten die Bedeutung der entwicklungspsychologischen Perspektive in der Sportvermittlung diskutiert.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können die Methode der Videographie und die wissenschaftliche Arbeit mit Fallgeschichten erläutern und ausführen.
- können Schülerhandlungen im Schulsport entwicklungspsychologisch fundiert diskutieren.
- können auf Schülerhandlungen bezogene Lehrerhandlungen aus didaktischer Perspektive analysieren.

Inhalte

Entwicklungspsychologische Grundlagen des Schülerhandelns im Sportunterricht:

- Motorische Entwicklung
- Kognitive Entwicklung
- Entwicklung sozialer Kompetenzen
- Selbstkonzeptentwicklung
- Entwicklung der Geschlechtsidentität

Durchführung von Fallanalysen im Sportunterricht unter Berücksichtigung entwicklungspsychologischer Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und didaktischer Aspekte des Lehrerhandelns auf unterschiedlichen Stufen.

Arbeitsformen

- 2 SWS, aktive Teilnahme im Seminar / Präsenz während des Semesters (28h)
- Teilnahme am zweitägigen Blockseminar im Januar 2018 (20h)
- Selbststudium / Vor- und Nachbereitungsaufträge (28h)
- Unterrichtsbeobachtungen und Referat (82h)
- Seminararbeit (Fallanalyse auf Poster) (82h)

Bewertung

Referat (50%) und Seminararbeit (50%) benotet. Beide Teilnoten müssen erfüllt sein.

Unterlagen

Die Unterlagen werden auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS abgelegt.

Literatur

Balz, E., Bräutigam, M., Miethling, W.-D. & Wolters, P. (2011). *Empirie des Schulsports.* Aachen: Meyer & Meyer Verlag.

Oerter, R. & Montada, L. (Hrsg.) (2008). *Entwicklungspsychologie* (6. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Modul-Titel	**Motorik- und Bewegungsforschung** (Seminar)
Titel (EN)	Research in Motor Control and Learning
Modul-Nummer	100355-HS2017 **Programm** Master **Credits** 8
Voraussetzungen	„Integrative Bewegungswissenschaft“ bestanden
Erste Durchführung	2010 **Aktualisiert:** September 2017
Modulleitung	Dr. André Klostermann
Unterrichtende	Dr. Christian Vater, Dr. André Klostermann
Sprachen	Deutsch (Texte auch Englisch)

Einführung

Das Gebiet der Motorik- und Bewegungsforschung ist geprägt durch eine empirische Herangehensweise. Nachdem im ersten Teil des Seminars die Teilnehmer/innen in Grundlagen der Planung experimenteller Studien eingeführt wurden und praktische Erfahrungen mit bewegungswissenschaftlichen Verfahren der Datenaufnahme und -verarbeitung machen konnten, geht es in einem zweiten Teil um klassische Ansätze der Identifikation und Zersetzung bewegungsbezogener Forschungsprobleme. Hierauf aufbauend steht die Planung einer eigenen empirischen Studie im Mittelpunkt des dritten Seminarteils. Diese Studie wird in Kleingruppen entworfen, im Seminar mündlich präsentiert und schriftlich in Form eines Forschungsgesuchs fixiert. Die abschliessende Durchführung, Auswertung und Dokumentation der empirischen Studie erfolgt in Sinne einer Blockwoche an Terminen ausserhalb des Semesters.
Aufgrund der empirischen Ausrichtung eignet sich das Seminar insbesondere für Studierende, die eine in der Abteilung IV „Bewegung und Training“ sowie auch in den weiteren Abteilungen des ISPW betreute MSc-Arbeit mit einem Forschungsschwerpunkt ins Auge fassen. Das Modul ist nur für Studierende des Masters *Sport Science* geöffnet; es kann nicht von Studierenden des Monofach-Masters *Sport Science Research* (SSR) belegt werden. Die Veranstaltung wird parallel zum SSR-Pflichtmodul „Laborforschung / Messen und Testen“ durchgeführt und basiert in Teilen auf einer gemeinsam Veranstaltungsorganisation.

Lernergebnisse

Die Studierenden
- sind in der Lage, theoretische und empirische Probleme aus dem Bereich der Motorikwissenschaft zu identifizieren und mit verschiedenen Ansätzen wissenschaftlich zu bearbeiten.
- können Fragen der Bewegungsforschung erläutern, diese in aktuelle Forschungsprogramme einordnen und den problembezogenen Einsatz relevanter Verfahren diskutieren.
- können bewegungswissenschaftliche Verfahren der Datenaufnahme und -verarbeitung beschreiben und ausführen.

Inhalte

- Forschungsprogramme und Trends in der internationalen Bewegungsforschung;
- aktuelle bewegungsbezogene Forschungsrichtungen am Institut für Sportwissenschaft der Universität Bern;
- komplexe Datenaufnahme in den ISPW-Labors;
- Versuchsplanung, -durchführung und -auswertung in bewegungswissenschaftlichen Studien

Arbeitsformen

- 2 SWS Seminar (30h = 1 cp)
- Selbststudium sowie zusätzliche Blocktermine Labor und Matlab (60h = 2 cp)
- Forschungsgesuch / Präsentation und Ausarbeitung (75h = 2.5 cp)
- Studiendurchführung, Auswertung und Dokumentation (75h =2.5 cp)

Bewertung

- Wissenstest (20%)
- Forschungsgesuch und Präsentation (40%)
- Studiendurchführung und Dokumentation (40%)

Material

Lehrmaterialien auf ILIAS

Literatur

Textkopien auf ILIAS

Modul-Titel	**Sozioökonomie des Spitzensports** (Seminar)
Titel (EN)	Socio-Economic Aspects of Elite Sport
Modul-Nummer	403906-HS2017 **Programm** Master **Credits** 8
Voraussetzungen	Keine, *Empfehlung:* VL Sportsoziologie und Sportmanagement bestanden
Erste Durchführung	HS 2014 **Letzte Änderung** März 2017
Modulleitung	Dr. Tim Ströbel, Dr. Christoffer Klenk
Unterrichtende	Dr. Christoffer Klenk, Dr. Tim Ströbel
Sprachen	Deutsch

Einführung

Die Lehrveranstaltung widmet sich aktuellen Phänomenen des Spitzensports (z.B. Spitzensportförderung, Kommerzialisierung oder die Dopingproblematik) aus soziologischer und ökonomischer Perspektive. Hierbei werden die spezifischen Eigenschaften und massgeblichen Institutionen des Spitzensports auf der Grundlage soziologischer und ökonomischer Theorieansätze analytisch beleuchtet und in Form von Moderationen, Vorträgen und Gruppenarbeiten kritisch reflektiert. Auf der Grundlage dieser Analysen sind Rückschlüsse sowohl für das sportpolitische Handeln als auch das strategische Management im Spitzensport zu ziehen.

Lernziele

Die Studierenden

- können verschiedene Entwicklungsdynamiken im Spitzensport auf der Grundlage soziologischer und ökonomischen Konzepte einordnen, kritisch reflektieren und anwendungsorientiert diskutieren;
- können konzeptionelle Lösungen (z.B. Weiterentwicklung Spitzensport Schweiz, Umgang mit der Dopingproblematik) vor dem Hintergrund ökonomischer Besonderheiten des Spitzensports erarbeiten.

Inhalte

- Hochleistungssportsysteme CH und internationaler Vergleich
- Karrieren und Anreize im Spitzensport
- Nachfrage- und Angebotsstrukturen im Spitzensport
- Kommerzialisierung und Wertschöpfung im Spitzensport
- Produktion sportlichen Erfolgs und Konsequenzen für die Sportförderung
- Ökonomik von Sportligen und Mega-Events
- Dopingproblematik im Spitzensport

Arbeitsformen

- 2 SWS Seminar (30h - 1 Credit),
- Selbststudium, v. a. Lektüre grundlegender Texte (30h - 1 Credit),
- Referat zu ausgewähltem Thema (60h - 2 Credits),
- Moderation und Dokumentation zum Referat (15h – 0,5 Credit)
- Selbständige Organisation von Podiumsdiskussionen (15h – 0,5 Credit)
- Seminararbeit (90h - 3 Credits)

Bewertung

Referat und Seminararbeit

Unterlagen

wird in der 1. Stunde bekannt gegeben

Literatur

Bette, K.H. & Schimank, U. (2006). *Doping im Hochleistungssport.* Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Daumann, F. (2011). *Grundlagen der Sportökonomie.* Konstanz u.a.: UVK.

Downward, P., Dawson, A. & Dejonghe, T. (2009). *Sports Economics. Theory, Evidence and Policy.* Amsterdam u.a.: Elsevier.

Schewe, G. & Littkemann, J. (Hrsg.). (2002). *Sportmanagement. Der Profi-Fußball aus sportökonomischer Perspektive.* Schorndorf: Hofmann.

weiterführende Literatur wird in der 1. Stunde bekannt gegeben

Modul-Titel	**Lehrassistenz**
Titel (EN)	Teaching Assistance
Modul-Nummer	27046-HS2017 **Programm** Master **Credits** 2 oder 3
Voraussetzungen	Hohe Kompetenz in der entsprechenden Sportart / Einwilligung der jeweiligen Fachleitung
Erste Durchführung	2011 **Aktualisiert:** März 2017
Modulleitung	Dr. Stefan Valkanover
Unterrichtende	Praxisdozierende ISPW
Sprachen	Deutsch

Einführung

Die praktisch-methodischen Veranstaltungen am ISPW haben den Anspruch, ausgewählte Aspekte des Sporttreibens zu reflektieren und mit theoretischen Inhalten zu verknüpfen. Als Lehrassistenzen in Praxisveranstaltungen des Bachelorstudiums erhalten Masterstudierende Einblick in den Planungs- und Vermittlungsprozess auf tertiärer Ausbildungsstufe.

Eine Anmeldung für das Modul „Lehrassistenz“ bedingt das vorgängige Einverständnis der/des verantwortlichen Praxisdozierenden (siehe Modulbeschrieb). Bei dieser Anfrage wird zudem festgelegt, ob der Arbeitsaufwand für die jeweilige Lehrassistenz 2 oder 3 ECTS-Punkten entsprechen soll.
Es werden überdurchschnittliche sportpraktische Kompetenzen und eine hohes Interesse an Vermittlungsaspekten im jeweiligen Handlungsfeld vorausgesetzt. Lehrassistenzen sind in allen sportpraktisch-methodischen Veranstaltungen des Bachelorstudienganges möglich (Outdoor nur „Sommer Grundlagen“ und „Langlauf Vertiefung“).

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können generelle und sportartspezifische Formen der Vermittlung/ Methoden darstellen.
- können ihr Verständnis der wesentlichen Strukturmerkmale in der jeweiligen Sportpraxis anwenden.
- Können angemessene theoretische Grundlagen heranziehen, um sportpraktisches Handeln zu reflektieren und zu steuern.

Inhalte

Mithilfe bei der Veranstaltungsplanung
Unterstützung der Modulleitung im Unterricht
Selbständige Planung und Durchführung von Unterrichtssequenzen
Übernahme von Spezialaufgaben (z. B. mediale Aufbereitung, Videoaufnahme, Spielanalyse, Individualtraining, Erstellen von Übungssammlungen)
Literaturstudium zu ausgewählten Aspekten – schriftliche Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse – Umsetzung als Unterrichtssequenz

Arbeitsformen

Reflexive Praxis
Mikro- und Teamteaching zu ausgewählten Themen
Literaturstudium

Bewertung

Abschlussgespräch mit dem/der betreuenden Praxisdozierenden gestützt auf ein Lernjournal mit ausgewählten methodischen, fachdidaktischen und sportartspezifischen Fragestellungen.

Unterlagen

Variabel in Abhängigkeit des gewählten Faches

Literatur

Wird im Rahmen der gemeinsamen Vorbereitungsphase besprochen

Modul-Titel	**Qualitative Methoden und Evaluationsforschung: Vorlesung / Übungen**
Titel (EN)	Qualitative Methods and Evaluation Methods: Lectures / Tutorials
Modul-Nummer	8425-FS2018 **Programm** Master **Credits** 5
Voraussetzungen	keine
Erste Durchführung	2009 **Aktualisiert:** April 2017
Modulleitung	Prof. Dr. Roland Seiler & Dr. Jürg Schmid
Unterrichtende	VL: Prof. Dr. Roland Seiler, Dr. Jürg Schmid, Dr. Olivier Schmid, N.N. ÜB: N.N.
Sprachen	Deutsch & Englisch
Einführung	Für zahlreiche Probleme und Fragestellungen im Sport sind qualitative Untersuchungsverfahren besonders geeignet oder erforderlich. Zunehmend wird zudem der Ruf nach Evaluationen im Sport laut.
Lernergebnisse	Die Studierenden • verfügen über ein vertieftes Verständnis für die Besonderheiten qualitativer Zugänge zu sportwissenschaftlichen Fragestellungen; • können die Anwendungsvoraussetzungen und die wichtigsten Verfahren der Erhebung und der Analyse qualitativer Daten beschreiben; • können eine qualitative sportwissenschaftliche Studie kritisch bewerten und selber konzipieren; • können exemplarisch einige wichtige Verfahren der Erhebung und der Analyse qualitativer Daten, zum Teil mit IT-Unterstützung, anwenden; • kennen die wichtigsten Grundlagen der Evaluationsforschung; • können Evaluationen planen und kritisch reflektieren.
Inhalte	• Theorie und Methodologie qualitative Forschung • Ziele und Funktionen qualitativer Forschung • Designs und Verfahren der qualitativen Datenerhebung und -analyse • Methodik und Empirie der qualitativen Forschung • Durchführung qualitativer Forschungsprojekte • Grundlagen der Evaluationsforschung • Einsatzgebiete, Beispiele und Limiten von Evaluationen im Sport
Arbeitsformen	• Vorlesung (2 SWS) und Selbststudium • Exemplarische Übungen (2 SWS) mit Arbeitsaufträgen
Bewertung	• Schriftliche Prüfung • Ausarbeitung zur Evaluationsforschung • Voraussetzung zur Prüfungszulassung ist das Bestehen aller Arbeitsaufträge der Übungen
Unterlagen	Folienkopien und Pflichtlektüre auf Lernplattform ILIAS
Literatur	Flick,U., Kardorff E. von & Steinke, I. (Hrsg.),(2010). *Qualitative Forschung: Ein Handbuch* Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Kuckartz, U. (2014). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung* (2. Aufl). Weinheim: Beltz Juventa. Lamnek, S. (2005). *Qualitative Sozialforschung: Lehrbuch (*4. vollst. überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU. Stockmann, R. (Hrsg.).(2007). *Handbuch zur Evaluation: eine praktische Handlungsanleitung*. Münster: Waxmann. Strauss, A.L. & Corbin, J. (1996). *Grounded Theory: Grundlagen Qualitativer Sozialforschung.* Weinheim: Beltz. (Kap. 5-8 und 12) Tenenbaum, G. & Driscoll, M.P. (2005). *Methods of research in sport sciences. Quantitative and qualitative approaches.* Aachen: Meyer & Meyer. Woll, A., Mess, F. & Haag, H. (Hrsg.).(2010). *Handbuch Evaluation im Sport*. Schorndorf Hofmann

Modul-Titel	**Masterkolloquium** *(Frühjahrssemester)*				
Titel (EN)	Master Colloquium				
Modul-Nummer	100067-FS2018	**Programm**	Master	**Credits**	0
Voraussetzungen	Nur für Studierende im Masterstudiengang				
Erste Durchführung	2008		**Aktualisiert:**	April 2017	

Modulleitung
Proff. Dres. Achim Conzelmann, Roland Seiler, Siegfried Nagel, Ernst-Joachim Hossner

Unterrichtende
Proff. Dres. Achim Conzelmann, Roland Seiler, Siegfried Nagel, Ernst-Joachim Hossner

Sprachen
Deutsch

Einführung
Die Anfertigung einer Masterarbeit stellt einen anspruchsvollen Prozess dar, der (1) fundierte theoretische und methodische Kenntnisse benötigt und (2) eine Prozessbegleitung notwendig macht.
Unterschieden wird je ein Semester mit passiver und aktiver Teilnahme am Kolloquium.

- Die passive Teilnahme dient der Orientierung, ist freiwillig und kann ohne Anmeldung alternierend in unterschiedlichen Gruppen erfolgen.
- Bei der aktiven Teilnahme wird die eigene Arbeit im Erstellungsprozess vorgestellt und diskutiert. Im entsprechenden Semester muss eine Anmeldung für das Kolloquium der jeweiligen Abteilung erfolgen.

Lernergebnisse
Die passiv Teilnehmenden

- können mögliche bearbeitbare Forschungsfragen formulieren;
- verfügen über Entscheidungsgrundlagen für ihre eigene disziplinäre Orientierung in der Masterarbeit.

Die aktiv Teilnehmenden

- können die eigene Arbeit in ihrem aktuellen Stadium kurz und verständlich präsentieren
- können ihre offenen methodischen und/oder theoretischen Fragestellungen formulieren und zur Diskussion stellen
- sind in der Lage, konstruktiv-kritische Rückmeldungen aufzunehmen und in ihre Arbeit umzusetzen.

Inhalte
Diskussion sportwissenschaftlicher Theoriebildung und Methodenanwendung am Beispiel der vorgestellten Masterarbeiten der Studierenden in ihrem Entstehungsprozess

Arbeitsformen
Präsentation und Diskussion in parallel stattfindenden Kolloquien der vier Abteilungen

Bewertung
Keine; über die Präsentation der eigenen Masterarbeit hinaus legen die Abteilungsleiter allfällige Teilnahmebedingungen fest

Unterlagen
Auf ILIAS werden die Programme der vier Gruppen aufgeschaltet und fortlaufend aktualisiert.

Literatur
--

Modul-Titel	**Kompetenzorientierter Bewegungs- und Sportunterricht** (Seminar)
Titel (EN)	Competence-oriented teaching and tutoring in pysical education
Sportdidakt.Profil	Ja
Modul-Nummer	434640-FS2018 **Programm** Master **Credits** 8
Voraussetzungen	Empfehlung: Vorlesung Sportwissenschaftliche Vertiefungen
Erste Durchführung	2018 **Aktualisiert:** März 2017
Modulleitung	Dr. Gallus Grossrieder
Unterrichtende	N.N.
Sprachen	Deutsch

Einführung

Das Vermitteln von Bewegung und Sport an der Schule hat sich in den letzten Jahrzehnten in verschiedenster Weise ausdifferenziert. Dabei hat die Kompetenzorientierung als übergeordneter Vermittlungsaspekt in Lehrplänen, Lehrmitteln und im Schulalltag Eingang gefunden. Dies hat Auswirkungen auf das Lehrerhandeln, die Lerninhalte und die Lernenden. Wie können kompetenzorientierte Lehr- und Lernprozesse initiiert werden? Wie laufen sie ab? Wie verändert sich das Handeln der Lehrperson? Welche Lernergebnisse resultieren daraus? Die Modellierung kompetenzakzentuierter Lerngegenstände, das Desgin und das Beforschen eines entsprechenden Unterrichts in Anlehnung an das Dortmunder Modell fachdidaktischer Entwicklungsforschung qua Prediger et. al. (2012) bilden den konzeptionellen Ausgangspunkt des Seminars.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- verstehen auf der Grundlage sportdidaktischer Theorien Aspekte kompetenzorientierter Bewegungs- und Sportvermittlung;
- können im Kontext der Inszenierungsvielfalt von Bewegung und Sport an den verschiedenen Schulstufen Dimensionen kompetenzorientierter Vermittlung analysieren;
- erkennen und beurteilen in der reflexiven Auseinandersetzung übergreifende Vermittlungsgrundsätze kompetenzorientierten Unterrichts;
- wenden wissenschaftliche Methoden der Entwicklungsforschung in der Feldarbeit an.

Inhalte

- Sport- und bildungswissenschaftliche Grundlegung kompetenzorientierten Unterrichts
- Setting (Schulstufe, Lerngegenstand) bezogene Bedeutung kompetenzakzentuierter Vermittlungsaspekte
- Inszenierung und Beforschung kompetenzakzentuierten Bewegungs- und Sportunterrichts im Verständnis fachdidaktischer Entwicklungsforschung

Arbeitsformen

- 2 SWS, Seminar, 2-4 Block(halb)tage (2 ECTS)
- Referate, Selbststudium (1 ECTS)
- Entwicklungsforschungsprojekt (Durchführung, Analyse, Präsentation) (5 ECTS)

Bewertung

Referate und Entwicklungsforschungsprojekt (Durchführung, Analyse, Präsentation)

Unterlagen

Die Unterlagen werden auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS abgelegt.

Literatur

Literatur folgt im Seminar.

Modul-Titel	**Sport, Tourismus und Nachhaltigkeit**
Titel (EN)	Sport, Tourism and Sustainability
Modul-Nummer	11915-FS2018 **Programm** Master **Credits** 8
Voraussetzungen	Empfehlung: VL Sportsoziologie und Sportmanagement
Erste Durchführung	2011 **Aktualisiert:** März 2017
Modulleitung	Dr. Christian Moesch
Unterrichtende	Dr. Christian Moesch, Samuel Wyttenbach
Sprachen	Deutsch

Einführung

Das Sportsystem in der Schweiz weist zahlreichen Schnittstellen und Wechselwirkungen zum Tourismus auf. Kenntnisse über ökonomische, soziale und ökologische Zusammenhänge und Trends ermöglichen ein differenziertes Verständnis für die Analyse und Steuerung von sporttouristischen Angeboten mit dem Ziel der nachhaltigen Entwicklung sporttouristischer Destinationen.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können die Schnittstellen und Wechselwirkungen zwischen dem Sporttourismus und den drei Nachhaltigkeitsdimensionen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt erläutern.
- können die Rahmenbedingungen und Wirkungen von Sportangeboten im touristischen Kontext einordnen.
- können aktuelle Probleme auf unterschiedlichen Organisationsstufen analysieren und sind in der Lage, auf der Grundlage vermittelter Konzepte nachhaltige Lösungsstrategien zu erarbeiten.
- können eigene Forschungsprojekte in Zusammenarbeit mit Praxispartnern zielgerichtet durchführen.

Inhalte

- Struktur und Wechselwirkungen von Sport und Tourismus
- Interdependenzen zwischen Konzept Nachhaltige Entwicklung und Sporttourismus
- Touristische Trends und Entwicklungstendenzen
- Effekte von Sportevents auf Nachhaltige Entwicklung
- Destinationsmarketing durch Sport
- Planung, Entwicklung und Inszenierung von (sport-)touristischen Angeboten
- Sporttourismus als Instrument der Regionalentwicklung
- Regionalökonomische Wirkungen von sporttouristischen Angeboten

Arbeitsformen

- Aktive Teilnahme am Seminar inkl. Blocktage im Juni (50h)
- Vorbereitungsaufträge Seminartermine (20h)
- Vorbereitung und Durchführung Referat (40h)
- Projektarbeit: Bearbeitung spezifischer Problemfelder in Kooperation mit externen Praxispartnern
  - Planung, Durchführung und Auswertung empirische Untersuchung (90h)
  - Erstellung Projektarbeit (30h)
- Präsentation Projektarbeit bei Praxispartnern (10h)

Bewertung

Referat(e), **Projektarbeit**, Präsentation Projektarbeit

Unterlagen

Handouts und weitere Arbeitsunterlagen auf ILIAS

Literatur

Bieger, T. (2008). *Management von Destinationen (7. Auflage).* München: Oldenbourg.

Freyer, W. (2009). *Tourismus-Marketing: Marktorientiertes Management im Mikro- und Makrobereich der Tourismuswirtschaft*. München: Oldenbourg.

Müller, HR. (2008). *Freizeit und Tourismus. Eine Einführung in Theorie und Politik.* Berner Studien zu Freizeit und Tourismus 41 (11. Aufl.). Bern: FIF-Verlag.

Schwark, J. (2016). *Handbuch Sporttourismus*. Konstanz/München: UVK/Lucius.

Wachter, D. (2009). *Kompaktwissen nachhaltige Entwicklung: das Konzept und seine Umsetzung in der Schweiz*. Rüegger.

Weed, M. & Bull, C. (2009). *Sports Tourism. Participants, policy and providers*. Amsterdam: Elsevier.

Weiterführende Literatur wird in der Veranstaltung besprochen.

Modul-Titel	**Management in Sportorganisationen**
Modul-Nummer	8423-FS2018 **Programm** Master **Credits** 8
Voraussetzungen	*Empfehlung:* Vorlesung Sportsoziologie und Management bestanden
Erste Durchführung	2011 **Letzte Änderung** März 2017
Modulleitung	Prof. Dr. Siegfried Nagel
Unterrichtende	Prof. Dr. Siegfried Nagel, Dr. Christoffer Klenk, Dr. Tim Ströbel
Sprachen	Deutsch

Einführung

Viele Berufsfelder im Sport erfordern in zunehmendem Masse Wissen und Kompetenzen im Bereich Sportmanagement. Hierzu sind in jüngster Zeit zahlreiche Konzepte und Methoden sowie anwendungsbezogene Befunde vorgelegt worden, die vielfach interdisziplinär ausgerichtet sind.
Im Rahmen dieser Veranstaltung wird der Fokus auf die Frage der Professionalisierung in Sportorganisationen gerichtet. Hierbei wird unter Professionalisierung nicht nur die Verberuflichung im Bereich Personal, sondern auch der Einsatz moderner Managementkonzepte, Führungstechniken und Kommunikationsmöglichkeiten verstanden.

Lernergebnisse

Die Studierenden
- können aktuelle strategische Managementprobleme und Steuerungsansätze in Organisationen aus verschiedenen Feldern des Sports beschreiben,
- können vorliegende Konzepte und Managementtechniken beschreiben, die im Sinne der Professionalisierung in Sportorganisationen zu Effektivität und Effizienz beitragen sollen,
- sind in der Lage, Fragen der Professionalisierung in Form von wissenschaftlichen Untersuchungen (organisationssoziologische Fallstudien) empirisch zu bearbeiten und kritisch zu diskutieren,
- können differenzierte Überlegungen zur Generierung von Handlungswissen in Sportorganisationen durchführen

Inhalte

- Strategisches Management, Governance und organisationales Lernen in Sportorganisationen
- Professionalisierung in Sportorganisationen: Ursachen, Formen und Konsequenzen
- Durchführung von Organisationsanalysen im Rahmen von Prozessen der Professionalisierung in Sportorganisationen
- Spezialisierung und Personalmanagement in Sportorganisationen
- Ausgewählte Management- und Führungskonzepte

Arbeitsformen

- 2 SWS aktive Teilnahme / Präsenz im Seminar (30h - 1 Credit),
- Selbststudium zur Vorbereitung, v. a. Lektüre grundlegender Texte (30h - 1 Credit),
- Referat und Moderation zu ausgewähltem Thema (60h - 2 Credits),
- Planung, Durchführung und Präsentation einer Fallstudie zur Professionalisierung von Sportorganisationen (60h - 2 Credits)
- Seminararbeit zur durchgeführten Fallstudie (60h - 2 Credits)

Bewertung

Referat und Moderation, Präsentation der Fallstudie, Seminararbeit

Unterlagen

Wird in der 1. Stunde bekannt gegeben

Literatur

Breuer, C. & Thiel, A. (2009). *Handbuch Sportmanagement.* Schorndorf: Hofmann.

Fahrner, M. (2008). *Sportverbände und Veränderungsdruck.* Schorndorf: Hofmann.

Horch, H.-D., Niessen, C. & Schütte, N. (2003). *Sportmanager in Verbänden und Vereinen.* Köln: Sport & Buch Strauss.

Nagel, S. & Schlesinger, T. (2012). *Sportvereinsentwicklung. Ein Leitfaden zur Planung von Veränderungsprozessen.* Bern: Haupt.

Weiterführende Literatur wird in der 1. Stunde bekannt gegeben.

Modul-Titel (DE)	**Motorisches Lernen: Theorien und Befunde** (Seminar)
Modul Title (EN)	**Motor Learning: Theories and Findings**
Modul-Nummer	100314-FS2018 **Programm** Master **Credits** 8
Voraussetzungen	Empfehlung Vorlesung Integrative Bewegungswissenschaft besucht
Erste Durchführung	2012 **Aktualisiert:** September 2017
Modulleitung	Dr. André Klostermann
Unterrichtende	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, Dr. André Klostermann, Dr. Ralf Kredel und Dr. Christian Vater
Sprachen	Deutsch (Texte auch Englisch)

Einführung

Die Motorikforschung hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark ausdifferenziert. Die entsprechenden Entwicklungen dokumentieren sich in einer Vielzahl von Publikationen sowie zahlreichen komplexen Modellen. Die Beschreibung und Erklärung menschlichen Bewegungsverhaltens sowie dessen Veränderung durch motorisches Lernen stellt daher ein überaus umfassendes Lehr- und Forschungsgebiet der Motorikwissenschaft dar. In diesem Seminar sollen aktuelle Texte zum motorischen Lernen (bspw. Differenzielles Lernen, Wahrnehmungs-Handlungs-Lernen, Lernen in neuronalen Netzen) in vier Blöcken (je 3 Doppelstunden) eingeführt und vertieft diskutiert werden. Unabdingbare Voraussetzung für die Umsetzung dieser Zielsetzung ist die Bereitschaft auf Seiten der Studierenden, sich intensiv mit der zu den Themenblöcken angegebenen Literatur auseinanderzusetzen. Pro Semesterwoche sollten daher bis zu 10 Stunden für das Erarbeiten der zu besprechenden Texte eingeplant werden.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können wissenschaftliche Studien recherchieren, lesen, wiedergeben, analysieren sowie kritisch reflektieren und anwendungsorientiert diskutieren.
- können die Besonderheiten aktueller Themen der Sportmotorik nennen und Motorikkonzepte vertiefend erarbeiten.

Inhalte

Die Inhalte der Themenblöcke beziehen sich auf theoretische sowie empirische Fragen zum Problem des motorischen Lernens. Die genauen Inhalte werden zu Beginn des Seminars mitgeteilt. Beispiele für mögliche Themenblöcke sind:

- Differenzielles Lernen
- Wahrnehmungs-Handlungs-Lernen
- Lernen in neuronalen Netzen

Arbeitsformen

- 2 SWS Seminar (30h - 1 cp),
- 2 SWS selbstorganisierte Gruppentreffen (30h - 1 cp),
- 2 SWS Literaturnachfragen über Ilias (30h - 1 cp),
- Selbststudium, insbesondere: Lektüre grundlegender Texte zu den Themenblöcken (150h - 5 cp)

Bewertung

Zu Beginn jeder Doppelstunde wird ein 15minütiger schriftlicher Test zu der zum jeweiligen Themenblock vorzubereitenden Literatur geschrieben (open-book; in-class); die Note ergibt sich aus dem gewichteten Mittel der Testergebnisse.

Unterlagen

werden in der ersten Stunde bekannt gegeben

Literatur

wird in der ersten Stunde bekannt gegeben

Modul-Titel (DE)	**Gruppen und Gruppenführung im Sport** (Seminar)				
Modul-Title (EN)	**Groups and Group Leadership in Sport**				
Modul-Nummer	100313-FS2018	**Programm**	Master	**Credits**	8
Voraussetzungen	VL Angewandte Sportpsychologie besucht				
Erste Durchführung	2009		**Aktualisiert:**	April 2017	
Modulleitung	Prof. Dr. Roland Seiler				
Unterrichtende	Prof. Dr. Roland Seiler				
Sprachen	Deutsch				

Einführung

Sport wird meistens in grösseren oder kleineren Gruppen ausgeübt oder organisiert. Dabei spielen sozialpsychologische Prozesse immer eine wichtige Rolle. Von Menschen in leitenden Positionen wird erwartet, dass sie diese Prozesse erkennen und verstehen und in der Lage sind, Voraussetzungen zu schaffen, um Gruppe funktions- und leistungsfähig zu erhalten oder zu machen.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- kennen relevante aktuelle Theorien und Untersuchungsansätze sozialpsychologischer Forschung im Sport;
- verfügen auf der Grundlage aktueller Literatur über das wissenschaftlich abgestützte Handlungswissen, um als verantwortliche leitende Person sozialpsychologische Phänomene in Gruppen zu erkennen und gezielt modifizieren zu können;
- kennen zentrale Verfahren der Regulation von Gruppenprozessen;
- sind in der Lage, ihre eigene Rolle als Führungsperson kritisch zu reflektieren und zielorientiert zu beeinflussen.

Inhalte

- Leistungs- und Versagensangst im sozialen Kontext
- Gruppenentstehung, Gruppenklima und Gruppenleistung im Sport
- Kommunikation und Kommunikationsprobleme
- Führung, Rolle und Prozesse
- Konfliktwahrnehmung und Konfliktbewältigung in Teams

Arbeitsformen

- Aktive Teilnahme im Seminar (28 Std.)
- Erarbeiten von meist englischsprachigen Texten (36 Std.)
- Referat mit Handout und Diskussion im Plenum (30 Std.)
- Praktische Übungen im Rahmen einer Kompaktveranstaltung (Sa/So, 100%ige Anwesenheit erforderlich) während des Semesters, Termin nach Vereinbarung (16 Std.)
- Erstellen einer schriftlichen Hausarbeit (Seminararbeit) (130 Std.)

Bewertung

Referat (25%), Seminararbeit (75%)

Unterlagen

Literaturliste und Reader

Literatur

Birrer, D. & Seiler, R. (2008). Gruppendynamik und Teambuilding. In J. Beckmann & M. Kellmann (Hrsg.), *Anwendungen der Sportpsychologie* (Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D, Serie V, Band 2; S. 311-392). Göttingen: Hogrefe.

Jowett, S. & Lavallee, D. (Eds.). (2007). *Social psychology in sport.* Champaign, IL: Human Kinetics.

Modul-Titel	**Outdoor Education: Persönlichkeitsbildendes Potenzial von Erlebnissport** (Seminar)
Titel (EN)	Outdoor Education: Personality-forming potential of adventure sports
Sportdidakt.Profil	Ja
Modul-Nummer	415405-FS2018 **Programm** Master **Credits** 8
Voraussetzungen	keine
Erste Durchführung	2016 **Letzte Änderung** März 2017
Modulleitung	Dr. Stefan Valkanover
Unterrichtende	Dr. Stefan Valkanover, N.N. für Praxisveranstaltung, Outdoor-Projekt
Sprachen	Deutsch

Einführung

Erlebnisorientierte Outdoor-Aktivitäten erfreuen sich in Bildungsinstitutionen seit Jahren grosser Beliebtheit. Dabei wird dem Outdoor-Sport ein persönlichkeitsbildendes Potenzial zugeschrieben: Das Lösen von Bewegungsaufgaben im Outdoorbereich wird als effektives Mittel zur Förderung von Selbst- und Sozialkompetenz ausgelegt. Die Frage nach der pädagogischen Wertigkeit von Wagnis-, Natur-, sowie weiterer alltagskontrastierender Erfahrungen in der förderorientierten Begleitung junger Menschen, stellt sich in der heutigen hochtechnisierten Überflussgesellschaft neu: Soll sich der Sport an Schulen und in der sozialpädagogischen Jugendarbeit diesem Trend anschliessen? Welche Outdooraktivitäten fördern in welcher Weise die Persönlichkeitsentwicklung von Heranwachsenden? Wie effektiv ist Outdoor Education? Im Seminar soll anhand der Analyse von aktueller Literatur und Programmkonzeptionen zu Outdoor-Education sowie praktischen Erfahrungen das persönlichkeitsbildende Potenzial von Erlebnissport vertieft werden.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- sind in der Lage die historischen Wurzeln neuzeitlicher erlebnispädagogischer Strömungen zu erkennen.
- können die pädagogische Ambivalenz von erlebnispädagogischen Massnahmen einordnen.
- können verschiedene Lernmodelle von Outdoor Education erläutern.
- können die persönlichkeitspsychologischen Effekte von Outdoor Education bei Jugendlichen kritisch einordnen.
- sind in der Lage verschiedene Praxisanwendungen von Outdoor Education umzusetzen und können diese hinsichtlich ihres persönlichkeitsbildenden Potentials theoriegeleitet reflektieren.

Inhalte

Auswahl von Schwerpunkten:

- Interdisziplinärer Zugang zu Erlebnis im Outdoorsport
- Psychologische Effekte von Outdoor Education
- Chancen und Grenzen Outdoor Education in der Schul- und Sozialpädagogik

- Zweitägige Praxisveranstaltung im Schnee (Seminarstart)
- Dreitägiges Outdoor-Projekt im Juni 2016: Formen erlebnispädagogischer Aktivitäten im Kindes- und Jugendalter planen, durchführen und auswerten

Arbeitsformen

Präsentationen mit Diskussionen, Gastreferate, praktische Übungen (Blocktage)

Bewertung

Präsentationen während des Semesters werden benotet; Outdooraktivitäten planen und durchführen (Didaktische Analyse und praktische Umsetzung werden benotet)

Unterlagen

Handouts zum Seminar auf ILIAS

Literatur

Heckmair, B. & Michl, W. (2012). Erleben und Lernen. Einführung in die Erlebnispädagogik (7. Aufl.). München: Ernst Reinhardt Verlag.

Modul-Titel	**Inszenierung von Outdoor-Erlebnisangeboten**				
Modul-Nummer	9477-FS2018	**Programm**	Master	**Credits**	3
Voraussetzungen	keine				
Erste Durchführung	2009		**Aktualisiert:**	April 2017	

Modulleitung Martin de Bruin
Unterrichtende Martin de Bruin / Marc Zibung
Sprachen Deutsch

Einführung
Im Masterstudiengang werden primär theoretische Inhalte vermittelt. Das Modul Inszenierung von Outdoor-Erlebnisangeboten bietet die Möglichkeit, das theoretische Wissen anzuwenden und sich gezielt praktische, soziale und organisatorische Kompetenzen anzueignen bzw. diese zu erweitern.

Lernergebnisse
Die Studierenden
- können Outdoor-Angebote thematisch aufbereiten und inszenieren.
- können Kursangebote zielgruppengerecht organisieren und durchführen.
- können eine Gruppe bei der Ausübung von Outdooraktivitäten anleiten und führen.
- können Organisationsaufgaben an den Frienisberger Erlebnistagen ausführen.

Inhalte
Die Studierenden stellen in Kleingruppen ein „marktfähiges“ Angebot im Rahmen der Frienisberger Erlebnistagen in einer oder mehreren Outdoorsportart(en) zusammen und führen es am Wochenendanlass im Juni durch.

Arbeitsformen
14-tägliche Veranstaltung + 1 Wochenende im Juni. Projektmanagement in Kleingruppen, Teamteaching, praktische Einheiten, Schriftliche Dokumentation

Bewertung
Nachweis der erbrachten Leistungen gemäss Vorgaben der Modulleitung: U. a. Projektflyer, Konzept, Schlussbericht

Unterlagen
Werden in der Vorbereitungsphase abgegeben bzw. im Verlauf der Veranstaltung gemeinsam erarbeitet.

Literatur
Wird im Rahmen der Veranstaltung kommuniziert.

Modul-Titel (DE)	**Inszenierung eines Wasser-Fitnessangebots**				
Modul-Titel (EN)	**Organising Water Fitness Program**				
Modul-Nummer	434568-FS2018	**Programm**	Master	**Credits**	3
Voraussetzungen	keine				
Erste Durchführung	2018	**Aktualisiert**	April 2017		

Modulleitung	Martin de Bruin
Unterrichtende	Matthias Brunner / Martin de Bruin
Sprachen	Deutsch

Einführung

Das Modul «Inszenierung eines Wasser-Fitnessangebots» bietet die Möglichkeit, das theoretische Wissen aus dem Masterstudiengang anzuwenden und sich gezielt praktische, soziale, sicherheitstechnische und organisatorische Kompetenzen anzueignen bzw. diese zu erweitern.
Partner der Veranstaltung und des Anlasses ist die Firma Aquateam Bern AG.

Lernergebnisse

Die Studierenden
- können Wasser-Fitnessangebote thematisch aufbereiten und organisieren.
- können Kursangebote zielgruppengerecht und unter Berücksichtigung sicherheitsrelevanter Aspekte inszenieren und durchführen.
- können eine Gruppe bei der Ausübung von Wassersportaktivitäten anleiten und führen.
- können Organisationsaufgaben am Wassersportanlass ausführen.

Inhalte

Die Studierenden stellen in Kleingruppen ein Wasser-Fitnessangebot für Erwachsene zusammen und führen es am Samstag, 18. August 2018 (Ausweichdatum bei Schlechtwetter 25. August) durch. Die Teilnehmenden sollen im Freibad einen Wasserfitness Grossanlass erleben.

Voraussetzungen

Die teilnehmenden Studierenden sind im Besitz eines SLRG Brevets «Basis Pool».

Arbeitsformen

14-tägliche Veranstaltung + Sa 18. oder 25. August 2018.
Projektmanagement in Kleingruppen, Teamteaching, praktische Einheiten, schriftliche Dokumentation.

Bewertung

Nachweis der erbrachten Leistungen gemäss Vorgaben der Modulleitung: U. a. Projektflyer, Konzept, Schlussbericht.

Unterlagen

Werden in der Vorbereitungsphase abgegeben bzw. im Verlauf der Veranstaltung gemeinsam erarbeitet.

Literatur

Wird im Rahmen der Veranstaltung kommuniziert.

Modul-Titel (DE/EN)	**Fit for Teaching**
Modul-Nummer	8681-FS2018 **Programm** Master **Credits** 2
Voraussetzungen	Angebot gilt für Studierende, die Fachdidaktik Sport an der PHBern noch nicht belegt haben
Erste Durchführung	2009 **Aktualisiert:** April 2017
Modulleitung	Dr. Gallus Grossrieder
Unterrichtende	Patrick Senn, u. a.
Sprachen	Deutsch

Einführung

Werden zusätzlich zum Master in Sportwissenschaft die fachspezifischen Studien an der Pädagogische Hochschule belegt, erlangen die Studierenden die Lehrberechtigung auf der Stufe Sek II. Das Modul Fit for Teaching bietet einen umfassenden Einblick in das Curriculum auf dieser Stufe. Es ermöglicht den Studierenden, eigene Stärken und Schwächen in Bezug auf das Berufsfeld Schule zu erkennen und daraus adäquate Handlungsstrategien abzuleiten.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können Vermittlungs- und Methodenkonzepte des Sportunterrichts erläutern und demonstrieren.
- Können ihre Eignung als Sportlehrperson auf der Stufe Sek II reflektieren.

Inhalte

Die Studierenden lernen im Verlauf einer Blockwoche die Anforderungen an einen Sportlehrer bzw. eine Sportlehrerin auf der Stufe Sek II kennen. Unter fachkundiger Anleitung wird defizitorientiert an den individuellen sportpraktischen und methodisch-didaktischen Kompetenzen gearbeitet. Dabei werden einzelne Unterrichtssequenzen mit Mittelschülerinnen und Mittelschülern und auch als Peer-Mikroteachingsequenzen selbständig geplant und durchgeführt. Zudem wird die Verknüpfung mit theoretischen Inhalten u. a. im Hinblick auf das Ergänzungsfach Sport sichergestellt. In einem Stärken-/ Schwächenprofil wird der Ist-Zustand festgehalten und in einem Lernjournal werden konkrete Massnahmen zur Annäherung an den individuellen Soll-Zustand zusammengestellt.

Arbeitsformen

- Reflektierte Praxis
- Mikro- und Teamteaching
- Sportpraktische Einheiten
- Unterrichtseinheiten mit Schülerinnen und Schülern Reflektieren und gestalten
- Gruppenarbeiten

Bewertung

Nachweis der erbrachten Leistungen gemäss Vorgaben der Unterrichtenden: U. a. Stärken-/ Schwächenprofil, Lernjournal

Unterlagen

Werden in der Vorbereitungsphase abgegeben bzw. im Verlauf der Veranstaltung gemeinsam erarbeitet.

Literatur

Wird im Rahmen der Veranstaltung besprochen.

Modul-Titel	**Kompetentes Auftreten**				
Titel (EN)	**Competent Appearance**				
Modul-Nummer	415133-FS2018	**Programm**	Master	**Credits**	2
Voraussetzungen	keine				
Erste Durchführung	2016		**Aktualisiert:**	April 2017	

Modulleitung Dr. Stefan Valkanover
Unterrichtende Christian Graf, u. a.
Sprachen Deutsch

Einführung

Um sportwissenschaftliche Erkenntnisse in Theorie und Praxis effektiv zu vermitteln ist die angemessene Präsentation von fachlichen Inhalten und insbesondere auch der eigenen Person in der Interaktion mit den Zuhörern eine notwendige Bedingung. Im Modul „Kompetentes Auftreten“ vertiefen die Studierenden theoretische Grundlagen der Kommunikation, erweitern anhand von praktischen Übungstools (Rollenspiele etc.) ihre Präsentationstechniken und verbessern so ihre Auftrittskompetenz.

Lernergebnisse

Die Studierenden
- können Aspekte einer zielführenden Auftrittskompetenz wie Aufbau und Dramaturgie des Auftritts, Körpersprache (Körperhaltung, Mimik, Gestik, Kleidung), Sprechen (Stimmführung, Artikulation, Atmung) benennen.
- können ihre Stärken und Schwächen im Auftreten bezeichnen und defizitorientiert trainieren.
- Können einen Event organisieren und erlangen Sicherheit im eigenen Auftritt.

Inhalte

Das Modul wird in zwei Teile aufgebaut.
Der erste Teil dient vor allem als Basis sowie als Trainingsmöglichkeit mit folgenden Inhalten:
- Vermittlung von Basiswissen aus dem Bereich „Kommunikation“
- Vermittlung und Training der Basiskompetenzen: Körpersprache, Stimmführung, Artikulation, Atmung
- Einblick in die Architektur eines Auftritts (Aufbau, Dramaturgie, do’s & don’t’s) sowie ins Thema Raum- und Bühnengestaltung
- Training der Interaktion mit dem Gegenüber (Gesprächspartner, Team, Schüler, Publikum)
- Behandlung rhetorischer Aspekte
- Individuelle Trainings im Bereich der Auftrittskompetenz mit gezielter Auswertung

Der zweite Teil des Moduls steht ganz im Zeichen eines eigenen Events, welcher nachfolgend ausgewertet wird.
Zwischen dem ersten und dem zweiten Teil sollen die Studierenden die Gelegenheit haben, das Gelernte in die Praxis umzusetzen und sich mit gezieltem Training ein verbessertes Auftreten anzueignen.

Arbeitsformen

- Referat und Diskussion
- Rollenspiele
- Vorbereiten und Durchführen eines Publikums-Events mit Präsentationen

Der erste Kursblock findet an drei Tagen, der zweite Teil an zwei Tagen statt.

Bewertung

Nachweis der erbrachten Leistungen gemäss Vorgaben der Unterrichtenden: U. a. Organisatorische Vorbereitungsarbeiten auf den Event, Güte der Präsentation, Kursauswertung

Literatur

Wird im Rahmen der Veranstaltung besprochen.

Modul-Titel	**Rechtsfragen im Sport**				
Titel (EN)	Legal Issues in Sport				
Modul-Nummer	11916-FS2018	**Programm**	Master	**Credits**	2
Voraussetzungen	keine				
Erste Durchführung	2011		**Aktualisiert:**	März 2018	
Modulleitung	Dr. Stefan Valkanover				
Unterrichtende	Prof. Dr. Manuel Jaun, Patrick Lafranchi, Corinne Schmidhauser, Jürg Wichtermann u.a.				
Sprachen	Deutsch				

Einführung

Bei der Vermittlung von sportlichen Inhalten wie auch bei der Organisation von Sportangeboten ist es wichtig, die rechtlichen Rahmenbedingungen zu kennen. Dies gilt gleichermassen für den schulischen als auch für den ausserschulischen Sport. Durch eine Einführung in die relevanten rechtlichen Grundlagen sowie die Bearbeitung und Besprechung von Fallbeispielen wird Sicherheit im Umgang mit den Rechten und Pflichten der im Sport und in der Sportvermittlung involvierten Akteure geschaffen.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können die wesentlichen rechtlichen Aspekte bei der Vermittlung von sportlichen Inhalten (z. B. Schule, Verein, J+S, kommerzielle Angebote) beschreiben.
- können die wesentlichen rechtlichen Aspekte bei der Organisation von Sportangeboten und Sportevents nennen.
- können die wesentlichen rechtlichen Aspekte im Umfeld von Sportlerinnen und Sportlern wiedergeben.

Inhalte

Die Veranstaltung besteht aus zwei Blöcken à je 2 Tage:

1. Rechtliche Rahmenbedingungen der Vermittlung und Organisation im Sport: Haftung, Persönlichkeitsschutz
2. Rechtsposition der Sportlerin / des Sportlers: Haftung, Verbands- und Vereinsrecht, Vermarktung, Verträge, Doping, etc.

Arbeitsformen

- Vorlesungen
- Fallbeispiele
- Gruppenarbeiten
- Diskussionen

Bewertung

Für das erfolgreiche Absolvieren der Veranstaltung ist bei erfolgter Anmeldung die Anwesenheit von 80% notwendige, aber nicht allein hinreichende Bedingung. Nachweis der erbrachten Leistungen gemäss Vorgaben der Unterrichtenden: U. a. Vor- und Nachbereitung der Fallbeispiele.

Unterlagen

Handouts und weitere Unterlagen werden auf ILIAS abgelegt.

Literatur

Wird im Rahmen der Veranstaltung besprochen.

Modul-Titel (DE/EN)	**Sport Camp Manager**				
Modul-Nummer	8720-FS2018	**Programm**	Master	**Credits**	3
Voraussetzungen	keine				
Erste Durchführung	2009		**Aktualisiert:**	März 2017	
Modulleitung	Dr. Stefan Valkanover				
Unterrichtende	Christian Graf & Giorgio Piffaretti				
Sprachen	Deutsch				

Einführung

Die Organisation von Sportcamps und –events ist ein wichtiger Bestandteil des Sportlehrerberufs, spielt aber auch in ausserschulischen Berufsfeldern eine zentrale Rolle. Das Modul Sportcamp-Manager ermöglicht sowohl die konkrete Planung und Durchführung von Camps und Events als auch die kritische Reflexion theoretischer Managementkonzepte.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können Sportcamps und Events zielgruppengerecht planen und organisieren.
- können erweiterte Vermittlungs- und Führungskonzepte beschreiben und demonstrieren.
- können spezifische Sportarten technisch und taktisch besser ausführen.

Inhalte

Die Studierenden werden im Rahmen einer Blockwoche in die Organisation polysportiver Events und Camps eingebunden und lernen diese für unterschiedliche Zielgruppen zu gestalten. Relevante Themen wie Event- und Safety-Management werden praxisnah vermittelt und in Bezug gesetzt zu theoretischen Ansätzen. Die Studierenden haben zudem die Gelegenheit, ihr individuelles Sportpraxis-Portfolio unter fachkundiger Leitung zu erweitern.

Arbeitsformen

- Reflektierte Praxis
- Projektmanagement in Kleingruppen
- Teamteaching
- Sportpraktische Einheiten
- Theorien

Bewertung

Nachweis der erbrachten Leistungen gemäss Vorgaben der Unterrichtenden: U. a. Organisatorische Vorbereitungsarbeiten, Planung und Durchführung einzelner Sequenzen, Kursauswertung

Unterlagen

Werden an einem Vorbereitungstag abgegeben bzw. gemeinsam erarbeitet.

Literatur

Wird im Rahmen der Veranstaltung besprochen.

Modul-Titel	**Lehrassistenz**
Titel (EN)	Teaching Assistance
Modul-Nummer	27046-FS2018 **Programm** Master **Credits** 2 oder 3
Voraussetzungen	Hohe Kompetenz in der entsprechenden Sportart / Einwilligung der jeweiligen Fachleitung
Erste Durchführung	2011 **Aktualisiert:** März 2017
Modulleitung	Dr. Stefan Valkanover
Unterrichtende	Praxisdozierende ISPW
Sprachen	Deutsch

Einführung

Die praktisch-methodischen Veranstaltungen am ISPW haben den Anspruch, ausgewählte Aspekte des Sporttreibens zu reflektieren und mit theoretischen Inhalten zu verknüpfen. Als Lehrassistenzen in Praxisveranstaltungen des Bachelorstudiums erhalten Masterstudierende Einblick in den Planungs- und Vermittlungsprozess auf tertiärer Ausbildungsstufe.

Eine Anmeldung für das Modul „Lehrassistenz“ bedingt das vorgängige Einverständnis der/des verantwortlichen Praxisdozierenden (siehe Modulbeschrieb). Bei dieser Anfrage wird zudem festgelegt, ob der Arbeitsaufwand für die jeweilige Lehrassistenz 2 oder 3 ECTS-Punkten entsprechen soll.
Es werden überdurchschnittliche sportpraktische Kompetenzen und eine hohes Interesse an Vermittlungsaspekten im jeweiligen Handlungsfeld vorausgesetzt. Lehrassistenzen sind in allen sportpraktisch-methodischen Veranstaltungen des Bachelorstudienganges möglich (Outdoor nur „Sommer Grundlagen“ und „Langlauf Vertiefung“).

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können generelle und sportartspezifische Formen der Vermittlung/ Methoden darstellen.
- können ihr Verständnis der wesentlichen Strukturmerkmale in der jeweiligen Sportpraxis anwenden.
- Können angemessene theoretische Grundlagen heranziehen, um sportpraktisches Handeln zu reflektieren und zu steuern.

Inhalte

- Mithilfe bei der Veranstaltungsplanung
- Unterstützung der Modulleitung im Unterricht
- Selbständige Planung und Durchführung von Unterrichtssequenzen
- Übernahme von Spezialaufgaben (z. B. mediale Aufbereitung, Videoaufnahme, Spielanalyse, Individualtraining, Erstellen von Übungssammlungen)
- Literaturstudium zu ausgewählten Aspekten – schriftliche Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse – Umsetzung als Unterrichtssequenz

Arbeitsformen

- Reflexive Praxis
- Mikro- und Teamteaching zu ausgewählten Themen
- Literaturstudium

Bewertung

Abschlussgespräch mit dem/der betreuenden Praxisdozierenden gestützt auf ein Lernjournal mit ausgewählten methodischen, fachdidaktischen und sportartspezifischen Fragestellungen.

Unterlagen

Variabel in Abhängigkeit des gewählten Faches

Literatur

Wird im Rahmen der gemeinsamen Vorbereitungsphase besprochen